

SELTENE KRANICHE AM TÜPL

Erster Brutversuch in Allentsteig

Sensation: Ein bis zwei Kranichpaare verbringen die Sommer seit wenigen Jahren bei uns im Bezirk Zwettl.



▲ Anfang Juni wurde ein Schwarm von zehn Kranichen im Raum Hiessgraben gesichtet. Der Schwarm machte nur einen kurzen Zwischenstopp.
Fotos: Bundesheer

ALLENTSTEIG In den vergangenen Jahren wurden im Zuge des Vogelmonitorings im EU-Vogelschutzgebiet Truppenübungsplatz Allentsteig vor allem im Herbst immer wieder unterschiedlich große Gruppen von Kranichen beobachtet. Diese nutzten offensichtlich den Truppenübungsplatz als Zwischenstopp beim Rückflug in ihre Überwinterungsgebiete in Ostafrika.

„Diese Sichtungen sind sehr interessant, da die Vögel offensichtlich ihre Flugrouten geändert haben, denn bis vor ein paar Jahren musste man nach Ostungarn reisen, um den Zug der Kraniche zu erleben“, freut sich Andreas Berger (Leiter Finanzen, Controlling und Forstwirtschaft am TÜPL).

Warum diese imposanten Vögel ihre Flugroute verändert haben, konnte die Wissenschaft jedoch noch nicht klären.

Sichtungen von Kranichen außerhalb des Vogelzugs

Auf alle Fälle konnten in den letzten drei Jahren auch immer wieder Sichtungen von Kranichen am Übungsplatz außerhalb des Vogelzugs registriert werden. „Die ersten Vogelpaare, darunter eines mit einem am Bein beringten Vogel, wurden im Frühjahr 2021 so Mitte März bis Mitte April gesichtet“, erzählt Berger. Im April 2022 kehrte das Paar mit dem beringten Kranich auf den TÜPL zurück und hielt sich im Juli und August vor allem im Süden an der Grenze zu Neupölla auf. „Es stieg natürlich die Spannung, ob es zu einem Brutversuch der Bodenbrüter kommen würde“, so Berger.

Heuer war es dann so weit: Es konnte festgestellt werden,

dass das Paar ein Nest im Bereich eines Biberteiches in der ehemaligen Ortschaft Thaures baut.

„Dieser Brutversuch war natürlich eine kleine Sensation, da erst ein Mal in Österreich seit dem Jahr 1885 eine Brut von Kranichen im Waldviertel im Jahr 2018 nachgewiesen werden konnte“, berichtet Berger.

Nest fiel Niederschlägen zum Opfer

Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit den Vögeln, und durch die lang ersehnten Niederschläge Ende Mai wurde das Nest überflutet, und es kam zu einem Ausfall der Brut. „Da das Brutpaar jedoch den Übungsplatz nicht verlassen hat, kann man mit Sicherheit davon aus-

gehen, dass das Paar nach der gefährlichen Reise in den Süden im Jahr 2024 wieder im Bereich Thaures zur Brut schreiten wird“, so Berger.

Ein weiteres Kranich-Paar wurde, ebenfalls Anfang April 2023, im Bereich der ehemaligen Ortschaft Dietreichs im Westen des Truppenübungsplatzes gesichtet, wo es sich für mehrere Wochen aufhielt. Leider zog dieses Paar wieder in Richtung Nordwesten weiter. „Da Kraniche erst im dritten bis fünften Lebensjahr zur Brut schreiten, und die Paare meistens ein ganzes Leben zusammen verbringen, wäre es durchaus möglich, dass auch dieses Paar im Jahr 2024 einen Brutversuch am Truppenübungsplatz unternimmt“, so Berger.

Typisches Trompeten der Kraniche beim Vogelzug

Die Zugvögel finden offensichtlich Geschmack an der Waldviertler Landschaft, da Anfang Juni ein Schwarm von zehn Kranichen gleich neben Allentsteig im Bereich Hiessgraben beobachtet werden konnte.

Es wird auf alle Fälle nicht nur für den versierten Hobbyornithologen interessant, denn es ist davon auszugehen, dass auch im heurigen Herbst das charakteristische Trompeten der Kraniche im Zug über das Waldviertel zu hören sein wird.



◀ Ein weiteres Paar wurde Anfang April im Raum Dietreichs gesichtet.

TOP HEURIGER 9.9. offene Kellertür: 10-18 h
SCHMID
 Weingut & Heuriger in Gabelsburg
 5. bis 10. September
 NEU: täglich ab 16 Uhr geöffnet
 Speisenabholung gegen Vorbestellung Tel.: 0664 913 17 15
 Schloßstraße 56 3550 Gabelsburg